

Konzeption



**Der Kindergarten stellt sich vor!
Die Einrichtung und ihre Konzeption!**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Vorstellung der Einrichtung
 - 2.1 Träger
 - 2.2 Unsere Kita – Lage
 - 2.3 Räumlichkeiten
 - 2.4 Außengelände
 - 2.5 Personal
 - 2.6 Praktikant*innen
3. Organisatorisches
 - 3.1 Öffnungszeiten
 - 3.2 Bring und Abholzeiten
 - 3.3 Kommunikation
 - 3.4 Aufnahme und Anmeldung
4. Päd. Leitbild
 - 4.1 Bild vom Erzieher
 - 4.2 Bild vom Kind
 - 4.3 Päd. Leitziele
 - 4.4 Teiloffene Arbeit
 - 4.5 Bedarfsorientierte Arbeit
5. Inklusion
6. Tagesablauf / Angebote
 - 6.1 Tagesablauf
 - 6.2 Frühstück
 - 6.3 Mittagessen
 - 6.4 Aktivitäten /Angebote
 - 6.5 Freispiel
 - 6.6 Bildungsbereiche
7. Kooperation / Öffentlichkeitsarbeit
 - 7.1 Öffentlichkeitsarbeit
 - 7.2 Kooperationspartner
8. Elternarbeit / Zusammenarbeit im Team (Magda, Nati, Kristina, Vanessa)
 - 8.1 Elternschaft
 - 8.2 Elternbeirat
 - 8.3 Entwicklungsgespräche
 - 8.4 Teamarbeit
9. Qualitätssicherung (Julia)
 - 9.1 Personalentwicklung
 - 9.2 Fort und Weiterbildungen
 - 9.3 Elternbefragung
 - 9.4 Mitarbeiterbefragung
 - 9.5 Prozessbeschreibungen
 - 9.6 DRK Schutzkonzept
 - 9.7 PSG in den Einrichtungen des DRK Kreisverband Olpe

1. Vorwort

Kinder und Jugendhilfe im Deutschen Roten Kreuz hat bereits eine lange Tradition, die bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückreicht. Schon im Jahre 1874 wurde in Flensburg der erste DRK-Kindergarten gegründet, der dem Geist der damaligen Zeit entsprechend „Halte-Kinder-Beaufsichtigung“ genannt wurde. Mit der Trägerschaft von Einrichtungen, Maßnahmen und Projekten der Kinder- und Jugendhilfe erfüllt das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Olpe heute nicht nur einen satzungsgemäßen Auftrag, es wirkt darüber hinaus ganz im Geiste des Begründers der Rotkreuzbewegung Henry Dunant und dessen humanitären Idealen.

Durch Vorbild, Handeln und Anleiten sind die Grundsätze der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung Richtschnur für die Erziehung und Bildung in unseren Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen. Menschlichkeit und Unparteilichkeit sind zentrale Grundsätze dieser Bewegung. Erziehung in unserer Kindertageseinrichtung DRK-Kindergarten „Zwergenland“ folgt einer Pädagogik, die bemüht ist, Leben und Gesundheit zu achten und zu schützen, menschliches Leid und soziale Benachteiligung zu vermeiden und der Würde eines jeden Menschen Geltung zu verschaffen. Wir, das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Olpe, wollen mit unserer gesamten Arbeit Beiträge zur Entwicklung einer durch gelebte Solidarität geprägte Gesellschaft leisten.

Diese von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DRK-Kindergarten „Zwergenland“ erstellte Konzeption soll Ihnen als Orientierungshilfe deutlich machen, mit welchen Grundgedanken, Arbeitsweisen und Zielsetzungen gearbeitet wird.

Unser Kindergarten hat neben der Betreuungsaufgabe einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht immer das Kind mit seinen Bedürfnissen. Das schließt ebenfalls ein, Ansprechpartner für Eltern zu sein und die Erziehungsarbeit in der Familie zu unterstützen.

Situations- und bedürfnisorientiertes Arbeiten ist für uns selbstverständlich.

Träger unserer Einrichtung ist das DRK, Kreisverband Olpe. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Team und Träger hat für unsere Einrichtung einen hohen Stellenwert.

Der Träger des Vereins - gleichzeitig der Arbeitgeber - und wir Mitarbeiter, stehen für

Toleranz und Wertschätzung gegenüber allen Bevölkerungsgruppen, unabhängig ihrer politischen, rassischen oder konfessionellen Zugehörigkeit.

Mit unserer Konzeption machen wir unsere Arbeit transparent und bieten eine Orientierungshilfe für Eltern.

2. Vorstellung der Einrichtung

2.1 Träger

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) unterstützt Familien bundesweit mit über 1.440 Kindertageseinrichtungen, die von mehr als 100.000 Kindern im Alter von vier Monaten bis 14 Jahren besucht werden. Knapp 16.000 pädagogische Fachkräfte tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass die Kinder sich wohlfühlen und sich voller Neugierde ihr eigenes Bild von der Welt machen.

DRK-Dötzen KiTa Olpe gGmbH
Hauptmannsgarten 9a
57462 Olpe

Grundsätze des DRK

Menschlichkeit

Wir helfen den Menschen, die uns brauchen.

Unparteilichkeit

Wir setzen uns für alle Menschen ein, egal welche Hautfarbe sie haben und an wen sie glauben.

Neutralität

Wir sehen die unterschiedlichen Standpunkte und erarbeiten Konfliktlösungen gemeinsam.

Unabhängigkeit

Wir haben unsere eigenen Wünsche und Vorstellungen. Niemand darf uns zu anderen Handlungen zwingen.

Freiwilligkeit

Wir setzen uns aus freiem Willen für andere ein, ohne auf den eigenen Vorteil zu schauen.

Universalität

Wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft. Unsere gemeinsamen Ziele und Ideen verwirklichen wir zusammen.

Unser Träger legt die Rahmenbedingungen für die Einrichtung fest:

- stellt eine kooperative und offene Zusammenarbeit mit der Leitung sicher
- schafft die Voraussetzungen für die Umsetzung des pädagogischen Konzepts
- ermöglicht die Fort- und Weiterbildung des Personals zur Umsetzung des Bildungsauftrages
- sorgt für angemessene Ausstattung an Personal, Inventar und Materialien

- nimmt Aufgaben mit Kooperationspartnern und Öffentlichkeitsarbeit wahr
- ist Ansprechpartner für Eltern und Mitglied im Rat der Tageseinrichtung

2.2 Größe und Lage

Im August 2022 eröffnete die DRK-Dötzken KiTa Olpe gGmbH den neuen Kindergarten „Zwergenland“ in Ennest. Unser Kindergarten ist ein reiner U3-Kindergarten mit drei Gruppen à 10 Kindern. Die Einrichtung bietet demnach Platz für bis zu 30 Kinder im Alter von vier Monaten bis zu drei Jahren.

Unsere Einrichtung liegt gegenüber der Schützenhalle in der Ritterlöherstraße 11. Die Umgebung hat einen eher dörflichen Charakter, da in der Nähe ausschließlich Wohnhäuser stehen. In der Dorfmitte befinden sich unsere Partner-Kita „Regenbogenland“, die Grundschule, das Lebensmittelgeschäft „Penny“ und eine Postfiliale. Von Vorteil ist die unmittelbare Nähe zum Wald und vielen Wiesen.

Das Einzugsgebiet der Einrichtung erstreckt sich über die gesamte Ortschaft Ennest und die dahin führenden Straßen, wie Mühlhardt, Milstenauerstraße und Holzweg.

2.3 Räumlichkeiten

Eingangsbereich und Flur

Der Eingangsbereich ist mit seinen großen Fenstern ein heller sehr großer einladender Bereich mit Spielelementen wie Schaukelpferdchen und einem Thementisch. Im Eingangsbereich angrenzend zum Flur hängt für Besucher und unsere Familien eine große Infowand auf der alle Neuigkeiten und Aktuelles für den Tagesablauf ausgehängt werden.

Unser Flur ist sehr weitläufig und dient unter anderem auch als Bewegungsort für die Kinder. Vor jeder Gruppe befindet sich auf dem Flur die Garderobe. Jedes Kind hat hier Platz für seine Matschsachen, Jacke, Schuhe und auch ein Fach für Wechselkleidung.

Gruppenräume

In den drei Gruppen, der Bienengruppe, der Käfergruppe und der Schmetterlingsgruppe, steht je ein großer Gruppenraum zum Essen, Malen, Lesen und Bauen zur Verfügung und ein Nebenraum mit einer Kletterlandschaft. Das gesamte Raumangebot und die pädagogische Arbeit sind speziell für unter dreijährige Kinder ausgelegt.

Jede Gruppe verfügt über einen Waschraum, der mit einer großen Wickelanlage, Toiletten und Waschbecken ausgestattet ist.

Schlafräume

Es gibt zwei liebevoll eingerichtete Schlafräume, um nach dem Mittagessen zur Ruhe zu kommen. Jedes Kind hat dort sein eigenes Bett mit einem Zeichen versehen.

Turnraum

Alle Gruppen können täglich den großen Turnraum mit vielen Bewegungselementen nutzen. Durch die verschiedenen Turngeräte können die Kinder hier neue Erfahrungen sammeln und ihrem Bewegungsdrang nachgehen.

Bistro

Unser Kindergarten verfügt über einen Essensraum, in dem die Kinder in zwei verschiedenen Alters-/ und Schlafgruppen zu Mittag essen.

Sonstige Räume

Weiterhin gibt es im Kindergarten ein Büro, einen Personalraum sowie einen Hauswirtschaftsraum.

2.4 Außengelände

Unser großes Außengelände hält vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten bereit:

- Sandkasten
- Klettergerüst
- Schaukel
- Terrasse zum Fahrzeuge fahren
- Große Wiesenflächen
- Musikwand

2.5 Personal

Das Team besteht zurzeit aus 11 qualifizierten pädagogischen Fachkräften in Vollzeit wie auch in Teilzeit. Ergänzt wir unser Team durch eine Hauswirtschaftskraft.

Unser Team ergänzt sich gut durch die unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungen, die wir absolviert haben.

So haben wir im Team Erzieherinnen, Heilerziehungspfleger, eine Heilpädagogin und eine Kindheitspädagogin.

Weiterbildungen bestehen in den Bereichen Freizeitpädagogik, Kinderschutzfachkraft, Kleinkindpädagogik, Entspannungstrainerin, Fachkraft U3, Praxisanleitung, Übungsleiter C im Breitensport und Übungsleiter B in Bewegungserziehung im Kleinkind und Vorschulalter

2.6 Praktikanten Ausbildung + Wochenpraktikanten

Praktikant*innen sind in unserer Einrichtung herzlich Willkommen. Wir nehmen sowohl Wochenpraktikant*innen als auch Praktikant*innen für das Anerkennungsjahr der Erzieher Ausbildung. Alle Praktikant*innen werden begleitet von unserer qualifizierten Anleitung. Sie stehen im regelmäßigen Austausch mit der Anleitung als auch mit dem Team und bekommen so eine fachliche Begleitung und Förderung, abgepasst auf ihr Können und die Anforderungen der Schule.

3. Organisatorisches

3.1 Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07:00 – 16:00 Uhr

3.2 Bringzeit und Abholzeiten

Bringzeiten

Morgens bis 08:30 Uhr

Nachmittags 14:00 – 14:15 Uhr

Abholzeit

Mittags zwischen 11:45 – 12:30 Uhr

Nachmittags zwischen 14:00 – 16:00 Uhr

Buchungszeiten

25-Stunden-Bucher	Montag – Freitag	07:30 – 12:30 Uhr
35-Stunden-Bucher	Montag – Freitag	07:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
45-Stunden-Bucher	Montag – Freitag	07:00 – 16:00 Uhr

3.3 Kommunikation

Kitafino/ Apetito

Über die Kitafino-App erfolgt die Bezahlung, sowohl für das Frühstücks- und Getränkegeld als auch für das Mittagessen. Um die App nutzen zu können, ist ein Anmeldecode nötig, der bei der Aufnahme in die Kita ausgehändigt wird. Die Eltern laden das Guthabenkonto mit einem Geldbetrag auf und können dieses dann für die Bezahlung des Frühstücks- und Getränkegeldes und des Mittagessens nutzen. Am Anfang jeden Monats finden die Eltern in der App einen Button, über den sie das Frühstücks- und Getränkegeld bezahlen können.

Für 45-Stunden-Bucher besteht die Möglichkeit das Mittagessen über die Kitafino-App zu buchen. Das Mittagessen wird tiefgekühlt von Apetito angeliefert und von der Hauswirtschaftskraft frisch zubereitet. Die Eltern können ihre Kinder für ausgewählte Tage über die Kitafino-App an- und abmelden. Der Speiseplan kann vorab in der App eingesehen werden.

DRK-Kita App

Die App ist ein wesentlicher Bestandteil in der Kommunikation zwischen Eltern und Kita. Hierüber erfolgen Abmeldungen/Krankmeldungen der Kinder, sowie aktuelle Informationen aus der Kita (Kita ABC, Wochenplan, Aktivitäten, Infos etc.). Außerdem haben sowohl die Eltern als auch das Personal die Möglichkeit sich gegenseitig persönliche Mitteilungen zu senden.

3.4 Aufnahme und Anmeldung

In unserer Einrichtung werden Kinder von vier Monaten bis zum dritten Lebensjahr betreut und können jederzeit nach Vereinbarung angemeldet werden. Der Anmeldeschluss ist zur Zeit der 30.11. für das folgende Kindergartenjahr.

Entscheidend für die Aufnahme der Kinder in unsere Einrichtung ist das jeweilige Geburtsdatum. Kinder aus dem beschriebenen Einzugsbereich, sowie Geschwisterkinder aus dem Zwergenland und Regenbogenland werden bevorzugt bei uns aufgenommen.

4. Pädagogisches Leitbild

Wir verstehen unseren Kindergarten als einen Ort der Bewegung, einen Raum, in dem wir offen sind für unsere und andere Kulturen, wo Kinder zu selbstbewussten Persönlichkeiten heranreifen und wo sie in einer kreativen Umgebung, Bildung und Gemeinschaft erleben und erfahren können.

4.1 Bild vom Erzieher

Jede*r Erzieher*in bringt individuelle und unterschiedliche Fähigkeiten und Kompetenzen zum Gesamtwohl der Einrichtung mit ein. Es gehört dazu, sich vorausschauend weiterzuentwickeln und flexibel auf Veränderungen zu reagieren. Für jede*r Erzieher*in ist:

- ♣ das Kind mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen Mittelpunkt der Arbeit
- ♣ ein ressourcenorientierter Blick wichtig für die Bedarfsorientierte Arbeit mit Kindern
- ♣ die Rolle des Erziehers*in, als Begleiter das Kind definiert. Wir begleiten das Kind in seiner Entwicklung, im täglichen Geschehen und Unterstützen, wenn das Kind Unterstützung benötigt
- ♣ die Achtung im Umgang miteinander und im Umgang mit den Kindern eine wichtige Voraussetzung für unsere Arbeit
- ♣ ein wertfreies und vorurteilsfreies Handeln und Miteinander selbstverständlich
- ♣ die Orientierung an der Lebenssituation der Kinder und ihrer Familien Ausgangspunkt für die familienergänzende Arbeit. Hier sollte eine enge und kooperative Arbeit stattfinden.
- ♣ kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Fachpersonals Grundlage für die Qualitätssicherung
- ♣ Transparenz der pädagogischen Arbeit wichtiges Element der Elternarbeit
- ♣ regelmäßiger Austausch im Klein- und Gesamtteam Basis für effektive Arbeit
- ♣ die Reflektion der Qualitätsstandards und der Konzeption ein fortlaufender Prozess

4.2 Bild vom Kind

Bei uns sind Kinder in ihrer Einzigartigkeit willkommen und akzeptiert. Bei uns können Kinder:

- ♣ sich wohlfühlen
- ♣ vielfältige Bewegungsmöglichkeiten im und um den Kindergarten herum ausleben
- ♣ als Teil einer Gemeinschaft Geborgenheit und Unterstützung zur Selbständigkeit finden
- ♣ spielen, toben, ruhen
- ♣ Freunde finden, Spaß und Konflikte erleben
- ♣ Bedürfnisse ausleben und Grenzen erleben
- ♣ im respektvollen und liebevollen Umgang miteinander ihr Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken

- ♣ durch individuelle Förderung lernen und Wissen erwerben
- ♣ Raum für Kreativität und Fantasie finden

4.4 Pädagogische Leitziele

- Wohlbefinden
Wir möchten, dass die Kinder sich in unserer Einrichtung wohlfühlen. Es soll ein Übergang von der häuslichen und familiären Umgebung in die Welt des Kindergartenalltags geschaffen werden.
- Eigenständige Persönlichkeit
Alle Kinder werden von uns in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und gestärkt.
- Selbstständigkeit
Unser Bestreben ist es, die Kinder zum selbstständigen Handeln anzuleiten.
- Selbstbewusstsein
Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, das Kind so zu leiten, dass es selbstbewusst agieren und seinen eigenen Standpunkt vertreten kann.
- Kreativität und Fantasie
Die Kinder können ihrer Kreativität und Fantasie freien Raum lassen, um damit alternative Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten auszuführen.
- Soziale Kontakte
Jedes Kind sammelt Erfahrungen als Teil der Gruppe und es erhält Möglichkeiten, sich als Mitglied der Gruppe zu erleben und erlebt zu werden. Die Kinder können ihre Gefühle und die der anderen Kinder erkennen und den Umgang damit erlernen.
- Konfliktfähigkeit
In Konfliktsituationen sollen die Kinder die Möglichkeit haben, eigenständig Konflikte zu lösen und sich damit auseinander zu setzen.
- Grob- und Feinmotorik
Damit Kinder ihrem großen Bewegungsdrang nachgehen können, werden ihnen verschiedene Möglichkeiten im Innenraum und Draußen angeboten. Um die Feinmotorik zu fördern, werden verschiedenste Techniken mit unterschiedlichsten Materialien vermittelt.
- Förderung der Konzentration
Zuhören, Aufnehmen und Umsetzen: dies sind wichtige Kriterien, um gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Es bedarf einer großen Konzentration, diesen Schritten ohne fremde Hilfe nachzugehen. Um dies zu fördern, bieten wir gezieltes Spielmaterial und verschiedene Spielformen an.
- Förderung der Sprache
Da Erziehung überwiegend verbal geschieht, ist Sprachförderung in unserer Einrichtung unverzichtbar. Die Sprache dient der Kontaktaufnahme und sie erleichtert dem Kind, sich

mit Dingen auseinander zu setzen und seine Umwelt aktiv zu erleben. Konflikte sollen auf verbaler Ebene geführt werden.

- Sinneswahrnehmung

Um bewusst wahrnehmen zu können, um über die Sinne die Umwelt lernend zu erkunden, bedarf es einer Schulung und Pflege der Sinne. Das Kind wird in seiner Ganzheitlichkeit angesprochen, seine individuelle Wahrnehmungsweise und Entwicklungskraft respektiert.

Um unsere Ziele zu erreichen, gestalten wir den Kindern einen ansprechenden, äußeren Rahmen. Jedes Kind soll sich sowohl in der Gruppe als auch in der gesamten Einrichtung wohlfühlen und angenommen sein. Unser Auftrag ist es, die Kinder an ihrem individuellen Entwicklungsstand abzuholen und entsprechend zu fördern. Dies möchten wir erreichen durch:

- Spielen im Freien
- Kreissingspiele
- Rollenspiele und Theater
- Regelspiele - Bewegungsangebote
- Kreativangebote wie Malen, Werken, Kleben
- Sinneswahrnehmung
- hauswirtschaftliche Angebote
- Bilderbuchbetrachtungen
- Märchen erzählen
- Experimente
- Sachgespräche
- Singen und Musizieren
- konstruktives Bauen
- Entspannen und Kuscheln
- Meditationen usw.

4.5 Teiloffene Arbeit

Unsere Kita arbeitet nach dem Konzept der teiloffenen Arbeit. Das bedeutet, dass die Kinder sowohl feste Bezugspersonen in ihren Stammgruppen haben als auch gruppenübergreifende Angebote und Freiräume zur individuellen Entfaltung nutzen können.

So gibt es folgende Gruppenübergreifende Elemente:

Bring- und Abholgruppe

- **Bringgruppe:** Der Tag beginnt mit einer gemeinsamen Bringgruppe, in der alle ankommenden Kinder betreut werden. Ab 8:00 Uhr werden sie auf ihre Stammgruppen aufgeteilt, um einen sanften Start in den Kita-Alltag zu ermöglichen.
- **Abholgruppe:** Zur ersten Abholzeit werden die Kinder in einer gemeinsamen Abholgruppe betreut, bevor sie von ihren Eltern abgeholt werden.

Nachmittagsbetreuung

Die Gruppenstruktur am Nachmittag ist flexibel gestaltet:

- Je nach Gruppengröße und Tagesstruktur erfolgt die Betreuung eingruppig oder zweigruppig gemischt.

Turngruppen

- Unsere Turngruppen sind nicht nach Stammgruppen, sondern nach **Altersgruppen** eingeteilt.
- Dadurch können die Kinder entsprechend ihrer motorischen Entwicklung gefördert werden und gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern Bewegungserfahrungen sammeln.
- **Parallel zu den Turngruppen** gibt es für die Kinder, die nicht am Turnen teilnehmen weitere gruppenübergreifende Angebote

4.6 Bedarfsorientierte Arbeit

Wir orientieren uns an den individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsständen der Kinder. Das bedeutet, dass Betreuung und Förderung jedes Kindes auf seine spezifischen Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten abgestimmt werden. Wir berücksichtigen dabei, dass jedes Kind unterschiedliche Voraussetzungen mitbringt, z. B. hinsichtlich seiner emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung. Bedarfsorientierte Arbeit im U3-Bereich zielt darauf ab, den Kindern eine sichere, anregende Umgebung zu bieten, in der sie sich, gemäß ihrer eigenen Interessen und Entwicklungsstufen, entfalten können.

Individuelle Förderung:

- Jedes Kind erhält die Unterstützung, die es für seine persönliche Entwicklung benötigt, sei es in Bezug auf Sprache, Motorik oder soziales Verhalten.

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit:

- Unsere Erzieher*innen passen ihre pädagogischen Maßnahmen je nach Bedarf der Kinder an. Dies geschieht durch gezielte Angebote oder durch Freiräume für selbstständige Entfaltung.

Beobachtung und Dokumentation:

- Um den Bedarf der Kinder richtig einschätzen zu können, führen wir eine kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation durch. Hierdurch wird ersichtlich, welche Entwicklungsprozesse oder Herausforderungen bestehen und wie darauf reagiert werden muss.

Partizipation der Kinder:

- Auch im U3-Bereich beziehen wir die Kinder in Entscheidungen ein, die ihren Alltag betreffen, z. B. bei der Wahl von Spielmaterialien oder Aktivitäten. So gehen wir auf ihre Bedürfnisse und Wünsche ein.

Kooperation mit Eltern:

- Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil, um die Bedürfnisse des Kindes ganzheitlich zu verstehen und in die pädagogische Arbeit einzubeziehen.

5. Inklusion

Wir betreiben Inklusion und nehmen Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen in unsere Betreuung auf. Jedes Kind wird mit seiner Einzigartigkeit angenommen, und wir gestalten die Umgebung so, dass sie den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten aller Kinder gerecht wird. Jedes Kind erhält die Unterstützung, die es benötigt, um sich entsprechend seiner Möglichkeiten und in einer inklusiven Gemeinschaft zu entfalten.

Frühförderung: Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten frühzeitig gezielte Unterstützung von unserer DRK eigenen Frühförderstelle „Impuls“.

Weitere Förderung: Wir arbeiten mit Fachkräften zusammen, um individuelle Entwicklungsbegleitung zu ermöglichen. Bei Bedarf müssen die entsprechenden Anträge gestellt werden.

6. Tagesablauf/ Angebote

6.1 Tagesablauf

07:00 - 8:30 Uhr Bring- und Freispielzeit

07:00-08:00 Uhr: Frühgruppe (im Wechsel/ jeden Monat, hier sammeln sich die Kinder und gehen erst danach in ihre Stammgruppen)

08:40 Uhr: Aufräumen

08:45 Uhr: Morgenkreis in allen Gruppen

09:00- 09:30 Uhr: Frühstück

Anschließend Hände waschen und Zähne putzen

09:45 Uhr: Wickelzeit

10:00 Uhr Aktivitäten/ Freispiel/ Projekte

11:15 Uhr: 1. Mittagessen, anschließend Schlafen

12:00 Uhr: 2.Mittagessen, anschließend Schlafen

13:30 Uhr: die erste Gruppe wird geweckt anschließend Wickelzeit

13:45 Uhr: die zweite Gruppe wird geweckt anschließend Wickelzeit

13:30 Uhr Freispiel

14:00/14:30 Uhr: Snack

14:30-15:30 Uhr: Freispiel/ Aktivitäten

16:00 Uhr: Die Kita schließt

6.2 Frühstück

In der Kita wird das Frühstück in den jeweiligen Gruppen, in der Zeit ab 9:00 Uhr bis ca. 09:30 Uhr, eingenommen. Das gemeinsame Frühstück ist ein Ritual, welches die Gemeinschaft stärkt und das Miteinander fördert. Die Kleinen lernen so von den Großen. Die Gruppendynamik beeinflusst das Essverhalten der Kinder positiv, was bedeutet, dass alle Kinder Freude am Essen haben und gerne neue Dinge ausprobieren. Das Frühstück wird von der Hauswirtschaftskraft eingekauft und vorbereitet. Wir gewährleisten so, dass jedes Kind ein gesundes und ausgewogenes Frühstück erhält, welches für das Wachstum und die Entwicklung des Kindes enorm wichtig ist. Wir achten auf ein gesundes Frühstück und bieten täglich frisches Obst und Gemüse in Form eines Rohkosttellers sowie Brot mit verschiedenem Aufschnitt an. Mittwochs ist unser Müsli Tag, bei dem es Naturjoghurt mit Haferflocken gibt. Freitags bieten wir süßes Frühstück an (Marmeladenbrote), zusätzlich zu Broten mit herzhaftem Belag.

An den Geburtstagen der Kinder können die Eltern eine Obst und /- oder Rohkostplatte für die jeweilige Gruppe mitbringen. Diese wird zum Frühstück verzehrt.

Getränke werden von der Kita gestellt. Wir bieten Wasser und ungesüßten Tee an. Wir legen genügend Trinkpausen im Alltag ein.

6.3 Mittagessen

Das Mittagessen wird von Apetito geliefert und in der Kita zubereitet. Zum Mittagessen gehen die Essensgruppen in unseren Speiseraum, dem sogenannte Bistro. Die 1. Gruppe isst um 11:15 Uhr und die 2. Gruppe um 12:00 Uhr. Auch hier gibt es wieder einen ganzbestimmten Ablauf und Rituale als Sicherheit und Wiedererkennungswert für die Kinder. Vor dem Mittagessen gehen wir mit den Kindern Hände waschen und setzen uns danach gemeinsam an einen Tisch. Die Kinder bekommen ein Lätzchen an und wir sprechen anschließend unseren Tischspruch. Kinder, die noch eine Milchflasche oder Brei benötigen, bekommen dann ihr eigenes Essen. Wir legen viel Wert auf Selbständigkeit, daher können die Kinder von Anfang an mit Besteck essen, bei Bedarf helfen wir reichen das Essen an. Milchflaschen oder Brei werden von den Eltern von Zuhause mitgebracht, dies sprechen wir speziell mit den Eltern ab.

6.4 Aktivitäten/ Angebote

Wir haben drei feste Turntage - montags, mittwochs und donnerstags. An diesen Tagen turnen die Kinder gruppenübergreifend in altershomogenen Gruppen. Das heißt die Jüngsten Kinder turnen gemeinsam sowie die Mittleren und die Großen.

An den Turntagen finden Gruppenübergreifende Aktivitäten statt.

Dienstags und freitags ist Gruppenzeit, da werden Aktivitäten im Gruppenverband geplant und durchgeführt.

Wir haben jeweils Monatsthemen, zu denen die Aktivitäten sowohl im Gruppenverband als auch Gruppenübergreifend geplant und durchgeführt werden. Wie z.B. Thema Bauernhof, das Thema be- und erarbeiten wir ca. vier bis sechs Wochen bevor ein neues Thema ansteht.

Im Kita Jahr werden verschiedene Aktivitäten oder Projekte vom Team geplant, z.B. Vater-Kind- Aktionen, Großeltern- Nachmittage, Waldtage und viele mehr. Diese finden meistens am Nachmittag statt. Hier können sich die Eltern, Großeltern oder andere Familienmitglieder für anmelden und teilnehmen.

Wir planen verschiedene Ausflüge, wie z.B. einen Besuch auf dem Bauernhof, den umliegenden Spielplätzen oder in den Wald.

Des Weiteren feiern wir verschiedene Feste, wie z.B. St. Martin, Sommerfest, Weihnachtsfeier...

So oft wie möglich gehen wir raus auf unser großes Außengelände und spielen und toben dort.

6.5 Freispiel

Von 07:00- 08:45 Uhr und von 09:30- 11:45 Uhr ist Freispielzeit, wenn keine geplanten Aktivitäten anstehen.

Für die Freispielzeit werden verschiedene Materialien angeboten. Wir arbeiten teiloffen und gruppenübergreifend, daher haben die Kinder am Vormittag die Möglichkeit die Räumlichkeiten zu wechseln und in einer anderen Gruppe oder Nebenraum zu spielen. Jede Gruppe und jeder Nebenraum bietet unterschiedliches Spielmaterial, sodass sich die Kinder nach eigenem Bedarf und Interessen beschäftigen können.

Am Ende jeden Monats tauschen wir die Spielzeuge in den Gruppen aus und holen neue/andere rein.

Das Freispiel hat in unserer Einrichtung eine hohe Bedeutung. Es schafft einen Raum der Selbstentfaltung, es hilft dem Kind Erfahrungen im Blick auf sich selbst, auf die Beziehung zu den anderen und auf den Einsatz von Materialien zu sammeln. Für uns Erzieher/innen ist das Freispiel wichtig um

- Die Kinder zu beobachten, Impulse zu setzen
- Hilfestellungen anzubieten
- Gemeinsame Lösungen finden
- Spielanreize zu geben
- Spielpartner zu sein

In der Freispielphase kann das Kind entscheiden

- was es spielen möchte (Ideen entwickeln)
- mit wem (Freundschaften aufbauen)
- wie lange (Zeitgefühl entwickeln)
- was es dafür benötigt (logisches Denken)
- und wo (räumliche Orientierung stärken)

6.6 Bildungsbereiche



Bildungsgrundsätze, für Kinder von 0 – 10 Jahren, in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen, 2. korrigierte Auflage 2018 © Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2016, S. 77

Unsere Arbeit richten wir an folgenden Bildungsbereichen aus:

1. Mathematische Bildung
2. Naturwissenschaftlich- technische Bildung
3. Bewegung
4. Ökologische Bildung
5. Musisch- ästhetische Bildung
6. Soziale und (inter) kulturelle Bildung
7. Medien
8. Sprache und Kommunikation
9. Ökologische Bildung
10. Körper, Gesundheit und Ernährung

Wir achten darauf das alle Bildungsbereiche abgedeckt werden und die Kinder in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesen Bereichen gefördert werden. Nähere Infos finden Sie dazu unter der Literaturangabe: Bildungsgrundsätze, für Kinder von 0 – 10 Jahren, in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen.

7 Öffentlichkeitsarbeit / Kooperationsarbeit

7.1 Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeitsarbeit im Kindergarten spielt eine entscheidende Rolle für die Transparenz und das Bild der Einrichtung für die Gemeinde. Sie umfasst alle Aktivitäten, die darauf abzielen den Kindergarten in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ziele der Öffentlichkeitsarbeit

- Information und Transparenz
Sicherstellen, dass alle Beteiligten über die pädagogische Arbeit, den Angeboten und den Aktivitäten des Kindergartens gut informiert sind.
- Imagepflege
Förderung eines positiven Bildes der Einrichtung durch eine authentische Darstellung.

Wo sind wir in der Öffentlichkeit zu finden?

- Homepage und soziale Medien des DRKs
- Pressearbeit anhand von Zeitungsartikeln und lokalen Berichten
- Werbung durch den Elternbeirat -> Verkauf an Veranstaltungen der Stadt Attendorn z.B. Frühlingsmarkt

7.2 Kooperationspartner

- DRK Familienzentrum Regenbogenland in Ennest

Die Kinder aus unserem Kindergarten haben nach ihrer Krippenzeit bei uns einen sicheren Platz im Regenbogenland.

- Arbeitskreis Zahngesundheit Kita mit Biss

Die Kinder gehen gemeinsam nach dem Frühstück Zähne putzen. Es finden Informationsveranstaltungen im Kindergarten für die Eltern zum Thema Zahngesundheit statt.

8 Elternarbeit / Zusammenarbeit im Team

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern sowie eine gute Teamarbeit sind essenziell für die Qualität unserer pädagogischen Arbeit.

8.1 Elternschaft:

Eltern sind uns wichtig – gemeinsam bewegen wir mehr für die Kinder. Bei uns können Eltern:

- in einer Erziehungspartnerschaft zum Wohle ihres Kindes handeln, aktiv mitarbeiten, mitreden und mitentscheiden,
- in unterschiedlichen Gesprächsformen die pädagogische Arbeit reflektieren und sichern,
- Hilfestellung bei Erziehungsfragen bekommen,
- Stärken und Erfahrungen auf vielfältige Weise ins Kita-Geschehen einbringen,
- Wünsche, zu bedarfsorientierten Öffnungszeiten äußern, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern,
- darauf vertrauen, dass ihre Anregungen, Kritik, Sorgen und Ängste ernst genommen werden.

8.2 Elternbeirat:

- Aus jeder Gruppe wird ein 1. Vorsitzender und ein 2. Vorsitzender gewählt.
- Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern, fördert den Austausch zwischen Eltern und Kita-Team und unterstützt bei Veranstaltungen und Projekten.

8.3 Entwicklungsgespräche / Tür-und-Angel-Gespräche:

- Entwicklungsgespräche finden regelmäßig 1x im Jahr statt, um den individuellen Entwicklungsstand des Kindes zu besprechen.
- Tür-und-Angel-Gespräche ermöglichen einen kurzen, informellen Austausch im Alltag.

8.4 Teamarbeit:

- Ein funktionierendes Team ist die Basis für eine qualitativ hochwertige Betreuung.
- Im Großteam werden wichtige Entscheidungen gemeinsam getroffen.
- Am Konzeptionstag reflektieren und optimieren wir unsere pädagogische Arbeit.

9 Qualitätssicherung

9.1 Personalentwicklung

Die Personalentwicklung hängt unter anderem von den Kinderzahlen und den Buchungsstunden der Familie ab. Die Personalstunden steigen, mit den Wochenstunden, die von den Familien gebucht werden.

Grade im U3 Bereich ist es wichtig eine Beständigkeit den Kindern zu bieten. Daher liegt es uns am Herzen das Personal zu halten

9.2 Fort- und Weiterbildungen

Regelmäßig nehmen die Kollegen*innen an Fort- und Weiterbildungen statt, um den Wissensstand aktuell zu halten und Neuerungen in Konzepten einzuführen. Wir sind stets darauf bedacht in den Dialog mit anderen Fachkräften zu gehen, zu Evaluieren und für uns die passenden Schlüsse daraus zu ziehen, um diese in unseren Konzepten mit einfließen zu lassen.

9.3 Elternbefragung

In regelmäßigen Abständen machen wir Elternbefragungen zu verschiedenen Themen. Die Meinung der Eltern ist uns wichtig, nur so können wir unsere Arbeit auf die Bedürfnisse der Familie abstimmen und kooperativ mit den Eltern zusammenarbeiten.

9.4 Mitarbeiterbefragung

Einmal im Jahr findet eine Mitarbeiterbefragung statt. Hierbei wird die Meinung der aller Mitarbeiter zu verschiedenen Themen und Arbeitsbereichen erfasst und ausgewertet. Bereiche die unstimmig sind werden dann im Team bearbeitet und besprochen, sodass wir gemeinsam Ziele verfolgen.

9.5 Prozessbeschreibungen

Prozessbeschreibungen sind in unserer Arbeit von großer Bedeutung. Anhand von Prozessbeschreibungen handeln und agieren wir im Team alle gleich und geben einen gewissen Rahmen vor in dem wir Handeln. Die Prozessbeschreibungen dienen als Orientierungshilfe und neue Mitarbeiter können sich schnell in verschiedene Situationen einarbeiten. In regelmäßigen Abständen werden diese Prozessbeschreibungen überarbeitet und neu angepasst.

9.6 DRK Gewaltschutzkonzept

Alle DRK Kindergärten unterliegen einem Gewaltschutzkonzept, welches wir auf unsere Einrichtung abgepasst haben. Das Gewaltschutzkonzept finden Sie auf unserer Homepage.

9.7 PSG in den Einrichtungen des DRK Kreisverband Olpe

Das DRK hat ein einheitliches Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt für die Kindertageseinrichtungen. Dieses Konzept finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.